

Die Seite des SOG-Zentralvorstandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **165 (1999)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



USA-Studienreise der SOG

22. Mai bis 5. Juni 1999

43 Offiziere und höhere Unteroffiziere (davon 5 Damen) nahmen an der von Hptm P. Bucher, Vizepräsident der Kommission SOG International, organisierten und durchgeführten Studienreise zu den Streitkräften der USA teil. Die Delegation leitete Div L. Geiger. Das Militärprogramm ergänzten kulturelle und touristische Besuche. Ein Vertreter der Reserve Officers Association of the United States of America (ROA) begleitete die Delegation am ersten und letzten Tag.

In **Seattle (WA)**, dem Ausgangspunkt der Studienreise, fand neben der Besichtigung der Stadt und ihrer Umgebung ein Besuch in Everett bei den Boeing-Werken (Endmontage B-747, B-767 und B-777) statt. **McChord AFB** (Air Force Base), Tacoma (südlich von Seattle), ist eine der wichtigsten Lufttransportbasen der US Air Force. Auf ihr stationiert sind der 62nd Airlift Wing (AW) und der 446th AW der US Reserve Air Force. Die Lockheed C-141 «Starlifter», mit welcher der 62nd AW noch ausgerüstet ist, steht vor der Ablösung durch 48 Boeing C-17 «Globemaster III», dem zurzeit modernsten Transportflugzeug. Drei C-17 stehen dem 62nd AW zu Ausbildungszwecken zur Verfügung und wurden – wie auch die C-141 – der Delegation u. a. mit Beladungs- und Entladungsdemonstrationen eindrücklich vorgestellt. Die C-17 ist in der Lage, entweder 100 Fallschirmjäger, zwei Apache-Helikopter, einen M-1-Abraham-Kampfpanzer oder 85 Tonnen Material zu transportieren. Sie kann auf Pisten landen und starten (1000 m), welche auch den wesentlich kleineren und leichteren C-130 «Hercules» genügen.

McChord ist Drehscheibe für Lufttransporte des Air Mobility Command vor allem in den pazifischen Raum. Auf dem angrenzenden Fort Lewis der US Army stehen die militärischen Kapazitäten für eine «rapid reaction» innert kürzester Zeit zur Verfügung. Auf beiden Basen (McChord und Fort Lewis) sind zirka 25000 Mann stationiert.

Die Delegation besichtigte auch das benachbarte hochmoderne **Madigan Army Medical Center**. Es verfügt über 400 Betten und 14 Operationssäle.

Im **Fort Lewis** hiess der Kommandant der 1st Infantry Brigade (Light) die Delegation willkommen. Die Brigade ist Teil der auf Hawaii stationierten 25th Infantry Division und kann innert kürzester Zeit im Rahmen der Army Reaction Force irgendwo im pazifischen Raum oder anderswo mit Hilfe des 62nd AW eingesetzt werden. Sie verfügt über drei Inf Bat, eine Art Gruppe, ein Unterstützungs-Bat sowie eine Genie-, Flab- und Aufklärungseinheit (2600 Mann, 560 Fahrzeuge). 1998 wurden die Brigade oder Teile davon eingesetzt in Thailand, Australien, Panama und Alaska. Neben einer Präsentation der Bewaffnung und der Fahrzeuge erlebte die Delegation eine Infiltrationsübung einer Aufklärungsgruppe im Felde.

Die **Kirtland AFB** ist der militärische Teil des Flughafens von Albuquerque und dritt-

grösste Basis des Air Force Material Command. Hier stationiert sind der 337th Air Base Wing, welcher die Basis betreibt, der 58th Special Operations Wing und der 150th Fighter Wing der New Mexico Air National Guard, ausgerüstet mit F-16D. Die über 21700 Personen (inkl. 5000 aktives Militär- und 1000 Guard- und Reservpersonal) beschäftigende AFB hat vier Aufgaben: Munitionslagerung und -unterhalt, Ausbildung von Fachpersonal, Aufrechterhaltung einer konstanten Marschbereitschaft, Forschung, Entwicklung und Versuche von nicht konventionellen Waffen (Raketen etc.) sowie Betreiben und Unterhalt der Basis.

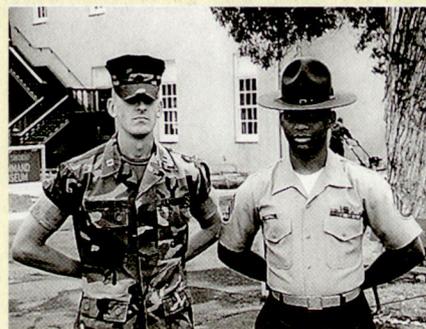
Die Delegation besuchte den 58th Special Operations Wing, wo neben Auftrag und Organisation eine für elektronische Spezialeinsätze umgerüstete C-130 «Hercules» vorgestellt wurde. Ein analoger Besuch fand auch beim 337th Air Base Wing statt.

Ebenfalls auf dem Areal der Kirtland AFB befindet sich das **National Atomic Museum**, das die Teilnehmer einprägsam mit der Geschichte des Entstehens und der laufenden Weiterentwicklung der Nuklearwaffe vertraut machte. Ausgestellt sind auch A-Waffen-Träger wie B-29 und B-52 sowie verschiedene Arten von Bomben, nuklearer Munition und Raketen.



In der **US Naval Base San Diego** konnte einer der neusten Flugzeugträger, die **John C. Stennis, CVN 74** (CVN = Carrier Vessel Nuclear), besichtigt werden. Der Träger wird von zwei Nuklear-Reaktoren angetrieben, ist 332 m lang, 74 m hoch, wiegt 97000 Tonnen, verfügt über ein Flugdeck von 78 m Breite und weist eine Besatzung von 6200 Personen auf. Er ist bestückt mit über 80 Flugzeugen (davon 36 F/A-18) und Helikoptern. Der

Träger operiert in einem Verband (Carrier Battle Group), der Zerstörer, Fregatten, Versorgungsschiffe und U-Boote umfasst. Trotz der Absenz der Flugzeuge (sie verliessen den Träger vor dem Einlaufen in den Hafen), beeindruckte die Besichtigung. Dies um so mehr, als der Delegation neben Hangars, Kommandobrücke, Ess-Sälen, Unterkünfte und Aufenthaltsräume vor allem das mit modernster Elektronik ausgerüstete CIC (Combat Information Center) gezeigt und im Detail erklärt wurde.



Das **San Diego US Marine Recruit Depot** wird für die Teilnehmer unvergesslich bleiben, behandelten sie doch die Drill Sergeants gleich bei der Ankunft wie einrückende Rekruten. Sie erlebten persönlich, wie und in welchem Ton mit den Rekruten umgegangen wird und welche harte Ausbildung ihrer vom Einrückungstag bis zur Promotion zum Marine ohne Freizeit und Ausgang harret. Nachdem die Schweizer Gruppe dem Verpassen des Marines-Haarschnittes (max. 2 mm Haarlänge) knapp entronnen war, stellte der kommandierende General des Recruit Depots Auftrag und Organisation des US Marine Corps vor. Er verantwortet die Grundausbildung der Marines für die westlichen Staaten (d. h. westlich des Mississippi). Nach 12 Wochen Ausbildung und der Promotion zum Marine werden die Rekruten in **Camp Pendleton** (zwischen San Diego und Los Angeles gelegen) in der School of Infantry fertig geformt und in die diversen Einheiten eingegliedert. Die Ausbildung lässt sich mit derjenigen unserer Grenadiere vergleichen, ist aber härter und umfasst auch Themen wie Verpflichtung (gegenüber den USA), Stolz und Ehre. Der Kommandant der School of Infantry orientierte die Teilnehmer über den Auftrag der Schule und der MEU (Marine Expeditionary Units). Eine Waffen- und Fahrzeugschau sowie ein Schiessen mit Infanteriewaffen (diverse MGs, M4, Dragon) beschlossen den Besuch bei den Marines. In Camp Pendleton stationiert ist die 1st Marine Expeditionary Force, welche die 1st Marines Division, den 3rd Marine Aircraft Wing, die 1st Force Service Support Group, 3 MEUs sowie Aufklärungseinheiten umfasst.

Diese Studienreise mit ihrem ausgewogenen Programm vermittelte den Teilnehmern einen überzeugenden Einblick in die Streitkräfte der USA, deren Bewaffnung, Ausbildungsmethoden und Professionalität und erfüllte somit alle Erwartungen. Die Delegation wurde überall herzlich empfangen.

Major E. Hacker